



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Siebzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 114.

Sonntag, den 7. Juni.

1846.

Die beiden Freunde.

Erzählung.

(Fortsetzung.)

„Doch, sieh!“ fuhr er nach einem augenblicklichen Stillschweigen fort, „wie das Silberlicht des Vollmonds über den Golf hereinbricht und die prangende Inselgruppe mit seinem Glanze zauberisch übergießt, daß man glauben möchte, wir blickten in eine Feenwelt, wie unsere Phantasie in heitern Jugendentagen sie uns vormalt. — Doch wo bleibt Chacco, der uns ein lustiges Märchen oder ein munteres Liedchen zum Besten geben wollte?“ —

„Laß ihn, er wird schon kommen, wenn er sein lustiges Märchen sich ausgedacht hat,“ sagte Detavio. „Ist es doch hier so schön, wie unter der Palme am Fuße des Posilipp, und doch drängt sich heute Alles nach Amalfi und Rosina, und läßt das herrliche Capri unbesucht, von dem uns

Chacco so manches hübsches Märchen erzählt hat, wenn wir an Abenden, wie heute, mit ihm hinüber fahren zum alten Doria, der der wunderlichste und gutmüthigste Kauz von der Welt ist.“

„Beim heiligen Januario!“ sagte Chacco, der die letzten Worte Antonios gehört hatte, beim Heraustreten aus der Hütte, indem er ein Körbchen duftiger Apfelsinen vor sie hinstellte. „Ihr habt Recht, Signor! Doria ist die wunderlichste und beste Seele auf ganz Capri. Wer von ihm einen Scudi oder eine Grille borgen wollte, dem müßte er's, und wer's sein bester Freund, beides abschlagen, denn ein Scudi in der Tasche und eine Grille im Kopfe sind für ihn nicht denkbar. Doria ist aber auch keine Schlafmüde, und fast in jeder Nacht auf Amalfi, wo er munterer und lustiger ist, als selbst auf dem Molo, wo die tolle Tarantella fast nie endet.“

„Bald machst Du mir Lust, Chacco! mit mei-